

	<p>Tárgyak: Kuhbornwiese, 1936</p> <p>Intézmény: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Gyűjtemények: Grafksammlung, Malerei</p> <p>Leltári szám: K 1276</p>
--	--

Leírás

Die Kuhbornwiese befindet sich im Wernigeröder Ortsteil Hasserode an der Himmelpforte. Unter dem früheren Kuhberge, der im 13. Jahrhundert dem Kloster Himmelpforte übereignet wurde, liegt diese Wiese. Von dort geht der Blick auf den Kuhbornteich, der von Laub- und Tannenbäumen umsäumt ist und am Fuße eines Berges liegt. Pürschel arbeitete mit einer sehr ausgewogene Aneinanderreihung von Farbtönen.

Das Aquarell ist unten rechts monogrammiert.

Hanns Beatus Pürschel wurde 1899 in Sagan/Schlesien geboren und verstarb 1946 in Wernigerode. Sein Studium absolvierte er von 1921 bis 1922 an der Kunsthochschule Weimar. Im Städel-Museum Frankfurt/M. bildete er sich in den folgenden Jahren weiter. Im Jahre 1927 nahm er an einer ersten Ausstellung in Wernigerode teil. Zu diesem Zeitpunkt war er noch Organist an der Stadtkirche in Friedrichsdorf. Der Umzug nach Wernigerode erfolgte 1936. Kurz nach seiner Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft verstarb er.

Alapadatok

Anyag/ Technika:	Deckfarben auf Papier / Malerei (Aquarell/ Gouache)
Méreték:	Höhe: 27 cm, Breite: 34,5 cm; Passepartout: 40,5 x 50 cm

Események

Festmény készítése	mikor	1936
	ki	Hanns-Beatus Pürschel (1899-1946)
	hol	Wernigerode

[Földrajzi
vonatkozás]

mikor

ki

hol

Kloster Himmelpforten (Harz)

[Földrajzi
vonatkozás]

mikor

ki

hol

Hasserode

Kulcsszavak

- Harzmalerei
- akvarell
- rét
- táj
- tájkép